

EXIL und Literatur

Studientag

Freitag, 6.7.2012

im Carl von Ossietzky-Lesesaal
Bibliothek für Exilliteratur

Programm

9.00 Uhr Begrüßung
Doerte Bischoff, Claudia Röser, Miriam
Reinhard und Sebastian Schirmeister

I Heimat und Exil

9.15 Uhr Katharina Hänßler
Exil und Ironie. Poetische Verhandlungen von Heimatkonzepten in ausgewählten Gedichten Heinrich Heines

9.45 Uhr Sophie Bornscheuer
Heimat als Lücke. Referenzloses Heimweh in Mascha Kalékos „Emigranten-Monolog“

10.15 Uhr Caroline Schwarz
Zwischen Selbstverständlichkeit und Selbstbestimmung – konstruierte Heimat bei Jenny Aloni und Hilde Domin

Kaffeepause

II Judentum und Exil

11.00 Uhr Sonja Dickow
Jüdische Exiltraditionen bei Nelly Sachs

11.30 Uhr Annika Hillmann
Hybride Hebräer. Zur Alterität in Else Lasker-Schülers *Das Hebräerland*

12.00 Uhr Sandra Narloch

Transnationale Perspektiven in Lion Feuchtwangers *Josephus*-Trilogie: Judentum, Nationalismus und die Idee des Weltbürgertums

12.30 Uhr Rachel Rau

Jüdisches Exil als paradoxe Existenz: Heinrich Heines „Jehuda ben Halevy“

Mittagspause

Poster

14.00 Uhr Vorstellung und Diskussion der Poster zu verschiedenen Themen der Exilliteratur

III Exil und Identität

14.30 Uhr Eleonore Schmitt
Europa jenseits der Nationalstaaten? Zur Figur des Flüchtlings bei Hannah Arendt und Giorgio Agamben

15.00 Uhr Carla Swiderski
Versuche über den Menschen. Mensch/Tier-Konstellationen in der Exilliteratur am Beispiel von O. M. Graft *Die Flucht ins Mittelmäßige*

15.30 Uhr Anne Benteler
Walter Benjamins Begriff der Übersetzung

